

Vladimer Lado Khartishvili | Lichtinstallation

Eins plus eins ist gleich eins, Sonnenfinsternis, Old School ICA, 2024



Vladimer Lado Khartishvili, *Eins Plus Eins Gleich eins, Sonnenfinsternis*, Lichtinstallation, 2024, Foto: Vladimer Lado Khartishvili

Vladimer Lado Khartishvili, 20.10.2024

In meiner Kindheit erzählte mir meine Oma eine Geschichte über einen Helden, der die Sonne von einem Drachen befreite und der auch das göttliche Feuer/Licht zum Menschen brachte. An einem hellen Tag wurde es plötzlich dunkel, da eine dunkle Macht, der schwarze Drache, die Sonne verschlang und dadurch das Tageslicht den Menschen raubte. Daraufhin machte sich ein Held mit dem Namen Amiran auf den Weg und befreite die Sonne. Eine hoffnungsvolle Geschichte. Diese Geschichte gehört zur georgischen Mythologie. Sie beschreibt die Deutung einer totalen Sonnenfinsternis.

Jede Kultur hat eigene Mythologien geschaffen. Was uns heute als Märchen erscheint, wurde in früherer Zeit von Priestern, welche die Macht der Symbole besaßen, als eine transzendente Deutungsebene für Naturereignisse erfunden. Dadurch wurden sozialpolitische Prozesse gestaltet. Heute sucht keiner mehr hinter Naturereignissen eine transzendente Erklärung. Die Mythen werden staatlich zum Kulturgut erklärt und vermarktet. Aktuell beeinflussen sozialpolitische Entscheidungen die Naturprozesse, was zu real katastrophalen Folgen führen können. Die menschlich verursachte Klimakatastrophe, deren Ursachen und Folgen längst mathematisch berechnet wurden, oder die seit 2022 drohende Atom-Kriegskatastrophe. Am Ende ergibt die Summe zweier solcher Katastrophen eine große Katastrophe. Und hier spielt die mathematisch übliche Addition $1+1=2$ keine Rolle mehr. Und da die Zeit nicht wartet, ist/wird jede(r) gezwungen, eine persönliche Entscheidung zu treffen.

Es gibt eine Berechnung: $a=1$; $b=1$; $a=b$; $a^2=a \cdot b$; $a^2-b^2=a \cdot b-b^2$; $((a+b) \cdot (a-b))$: $(a-b) = (b \cdot (a-b)) : (a-b)$; $a+b=b$; $1+1=1$. In der Berechnung wäre alles richtig, wenn natürliche Zahlen durch Null teilbar wären. Mit dieser Berechnung könnte jeder Mensch sehr einfach seine Bankschulden begleichen. Ich könnte die ausgestellte Lichtinstallation in Sonne verwandeln. Solche Rechenformen finden sich in populistischer Rhetorik wieder. In diesen Rechenmethoden ist die Katastrophe nicht vorhanden, und die Schuld von Krieg wird auf das Opfer geschoben.

In dieser Kunstarbeit nehme ich Bezug auf den aktuellen Zustand der gesellschaftspolitischen Lage in Deutschland und in Georgien. Ich mache mir Gedanken über den zunehmend wachsenden Rechtspopulismus in beiden Ländern.

Den Mythos des astrologischen Ereignisses der totalen Sonnenfinsternis nehme ich als Symbolbild der aktuell sich zuspitzenden politischen Polarisierung in Europa. Kann das in rechtsradikal-nationalistischen Kreisen benutzte Symbol der Schwarzen Sonne auch als Sonnenfinsternis gesehen werden, eine Bedrohung für Licht und somit für freies Denken? Und die schönste Eigenschaft, die Mensch hat, ist freies Denken. Aktuell herrscht ein starrer Zustand. Mit der Lichtinstallation lasse ich den Betrachtenden im Zustand der Erwartung der Befreiung der Sonne verharren. Als Laufschrift auf einer LED-Leuchtwerbung läuft ähnlich einer Warenverkündung folgender Text: *1+1=1 Eins plus eins ist gleich eins, Sonnenfinsternis*; Lichtinstallation von Vladimer Lado Khartishvili, 2024, Havelberg.



Vladimer Lado Khartishvili

Mitbegründer und Mitglied der Künstlergruppe Bouillon Group.

1985 geboren in Ordjonikidze (UdSSR), aufgewachsen in Tbilisi, Georgien, 2001 – 2007 Studium an der Apolon-Kutateladse-Akademie der Künste Tbilisi, Georgien, bei Prof. Bejan Sulchanishvili, 2008 Gründung der Künstlergruppe Bouillon Group in Tbilisi, Georgien, 2009 – 2013 Meisterschülerstudium an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, Deutschland, bei Prof. Bruno Raetsch. Seit 2015 Gründungsmitglied der Akademie der Künste Sachsen-Anhalt. Seit 2007 Organisation und Teilnahme an zahlreichen Ausstellungen in Berlin, Bialystok, Bremen, Brisbane, Brüssel, Dresden, Frankfurt a. M., Halle/Saale, Kannawurf, Krakow, Leipzig, Moskau, New York, Prag, Tartu, Tbilisi, Venedig, Warschau und Wien.

Lebt und arbeitet in Halle/Saale. Teilnehmer der UTOPIEN-ALE II 2023 und UTOPIENALE III 2024.

